

# Jahresbericht 2014

---



**BasisGesundheitsDienst Partnerdiözese Jabalpur / Indien e.V.**

Hegerskamp 71, 48155 Münster

## 1. Zweck des Vereins

Zweck des Vereins ist die Förderung von Bildung und Erziehung und des Gesundheitswesens in der Diözese Jabalpur im Bundesstaat Madhya Pradesh in Zentralindien sowie die Entwicklungszusammenarbeit.

Bereits seit den 1960er Jahren arbeiten die Pfarrgemeinde St. Margareta in Münster (2007–2012 Teil der Gemeinde St. Benedikt Münster, nach der Fusion zu St. Mauritz gehörend) und die Diözese Jabalpur zusammen. Der aus dieser Partnerschaft entstandene BasisGesundheitsDienst Partnerdiözese Jabalpur/Indien e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, in Abstimmung mit dem dortigen röm.-kath. Bischof, insbesondere die in dieser Region Zentralindiens lebenden Ureinwohner, die Adivasi, zu unterstützen.

Mit der Bezeichnung ‚BasisGesundheitsDienst‘ soll nach christlichem Verständnis folgendes ausgesagt werden:

- Es ist eine Arbeit, die sich an den Grundbedürfnissen der Bevölkerung orientiert.
- Es ist eine Arbeit, die den Selbsthilfewillen und die Verantwortung der Betroffenen fördert und darauf baut.
- Es ist eine Arbeit, die sich als umfassender Dienst am ganzen Menschen versteht. Dabei geht es um Bildung, Gesundheit, Krankheit, Heilen und Heil.

Aus diesem Grund fördert der Verein Projekte in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Soziales, z.B. den Bau von ländlichen Basisgesundheitszentren, die Errichtung von Schulen, auch den Bau von Schulen für Kinder mit Behinderungen und berufsbildenden Schulen. Ferner wird der Bau von Wohnunterkünften (Boardings) für Schülerinnen und Schüler in der Nähe von Schulen unterstützt. Schulabsolventen und „Bahnhofs-kinder“ sind neue Zielgruppen.

Ein weiterer Zweck des Vereins ist die sach- und problembezogene Öffentlichkeitsarbeit. Mit seiner Bildungs- und Aufklärungsarbeit in Deutschland will der BGD vor allem Problembewusstsein im Hinblick auf die Situation der Ureinwohner in der zentralindischen Diözese schaffen.

## 2. Leitung und Aufsicht

Dem Leitungsorgan des Vereins, dem Vorstand, gehören fünf Mitglieder an. Aufgaben des Vorstands sind die Geschäftsleitung und die Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung. Auch die Verwaltung und Verwendung der Vereinsmittel obliegt dem Vorstand. Die Projekte werden folgendermaßen ausgewählt: Zunächst äußern verschiedene indische Gruppen und Gemeinden im Projektgebiet ihre Wünsche und legen diese dem Projektauswahlausschuss und dem „Administrative Council“ des Bistums Jabalpur unter der Leitung des dortigen Diözesanbischofs Bischof Gerald Almeida vor. Die Projekte werden geprüft und eine Prioritätenliste an den BasisGesundheitsDienst Partnerdiözese Jabalpur e.V. weitergeleitet. Der Vorstand entscheidet dann über die zu fördernden Projekte und setzt sich bei

größeren Vorhaben mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in Verbindung, das bereits sehr viele Projekte unterstützt hat.

Der Vorstand wurde in der Mitgliederversammlung am 24.06.2014 neu gewählt. Ihm gehören an:

- 1) Hildegard Rickert, Münster (Vorsitzende)
- 2) Wolfgang Buskühl, Münster (stellv. Vorsitzender)
- 3) Anna Kohlmann, Münster (stellv. Vorsitzende)
- 4) Jonas Rickert, Münster (Kassenwart)
- 5) Dr. Mechthild Black-Veldtrup, Münster (Schriftführerin)

Die Mitglieder des Vorstands sind ehrenamtlich und unentgeltlich tätig.  
Die Vorstandssitzungen werden protokolliert.

Das Aufsicht führende Organ des Vereins ist die Mitgliederversammlung. Sie tritt mindestens einmal im Jahr zusammen und entscheidet unter anderem über die Entlastung des Vorstands und wählt den neuen Vorstand.

Die Sitzungen der Mitgliederversammlung werden protokolliert.

Die Zahl der stimmberechtigten Mitglieder des Vereins beträgt zum Ende des Jahres 2014: 58.

Dem Pfarrer der Pfarrei St. Maurit, Münster (nach der Fusion Rechtsnachfolge von St. Benedikt Münster), im Berichtszeitraum Pfarrer Martin Sinnhuber bzw. einem von ihm bestellten Vertreter, kommt beratende Funktion zu. Er ist mindestens einmal im Jahr zu einer Vorstandssitzung einzuladen und ist berechtigt an der Mitgliederversammlung teilzunehmen.

### 3. Tätigkeitsfelder im Projektgebiet im Berichtszeitraum

Die aktuellen Projekte in Indien:

Gebaut werden derzeit **zwei Boardings für jeweils 50 Jungen in Amarpur und Ghugri** sowie **zwei Gesundheitszentren in Sakwah und Dullopur**. Für Mädchen gibt es in Amarpur und Ghugri bereits ein Hostel. Der Bedarf für die Jungen ist sehr groß. Die meisten Kinder stammen aus Adivasi-Familien, die in sehr abgelegenen, winzigen Dörfern so weit von der Schule entfernt wohnen, dass sie die langen Wege nicht täglich bewältigen können. Es sind Tribals, überwiegend Analphabeten, die meist zu den Stämmen der Gonds und Baigas gehören und auf Hügeln, in Tälern oder in Wäldern wohnen. Zahlreiche Eltern sind Wanderarbeiter und arbeiten auf immer wieder anderen Feldern, so dass die Kinder nicht regelmäßig zur Schule gehen können. Durch die Wohnunterkünfte erhöht sich die Alphabetisierungsrate in diesen Regionen. Die Kinder und Jugendlichen werden in einer sicheren und gesunden Umgebung im Alltag, beim Lernen im Boarding und in der Freizeit betreut.

Konstruktives Lernambiente mit ausreichend Platz soll die Voraussetzung für das Lernen schaffen. So werden die Boardings zu einer großen Hilfe für die sonst Unerreichbaren. Durch die Wohnunterkünfte erhalten die Kinder Zugang zum staatlichen und kirchlichen Bildungsprogramm und können Schulabschlüsse erwerben.

Die neuen **Gesundheitszentren in Sakwah und Dullopur** ersetzen jeweils baufällig gewordene alte Gebäude aus den 40er-(Dullopur) und 60er Jahren (Sakwah). Die Anträge beim BMZ auf Förderung dieser vier Projekte mit Mitteln des BMZ wurden im September 2014 bewilligt. Die Neubauten sollen den Menschen in diesen weit abgelegenen Orten eine gesundheitliche Grundversorgung ermöglichen.

Darüber hinaus wird aus BGD-eigenen Mitteln ein **Wohnheim für Krankenschwesternschülerinnen am Katra-Hospital** errichtet. Junge Adivasi-Frauen, die ihre Schulausbildung beendet haben, erhalten hier eine Möglichkeit zur Berufsausbildung als Krankenschwester und somit für ihr späteres Leben eine gute Berufs- und Lebensperspektive.

Das **Mädchenboarding in Junwani** wird zurzeit umfassend mit BGD-Mitteln renoviert und erweitert. Dabei werden die neuen staatlichen Vorschriften für die Unterbringung der Kinder berücksichtigt. Bei der Renovierung und Erweiterung der sanitären Anlagen wird auch eine Wasser-Recycling-Anlage errichtet, sodass gebrauchtes Waschwasser wieder aufbereitet wird und z.B. für die Bewässerung des großen Gemüsegartens am Boarding genutzt wird, der eine wichtige Grundlage für die Ernährung der Schülerinnen und Schüler ist.

#### 4. Aktivitäten in Deutschland

Mehrere Sponsorenläufe und Aktionen haben an verschiedenen Schulen stattgefunden, so an der Margaretenschule, der Pleisterschule, der Fürstin-von-Gallitzin-Schule und an der Marienschule, alle in Münster, sowie am Geschwister-Scholl-Gymnasium in Stadtlohn. Mitglieder des Vorstands unterstützten die Schulen bei den Vorbereitungen. Auch die Sternsingeraktion 2014 an den Kirchorten St. Margareta und St. Konrad kam wieder dem BGD zugute. Hier engagierten sich besonders die Messdienerleiter – und leiterinnen am Kirchort Margareta und die Leitung der Pleisterschule am Kirchort Konrad.

Am 5. April 2014 fand eine Solidaritäts-Fahrradtour für den BGD statt, die von einer Gruppe der jüngeren BGD-Mitglieder vorbereitet wurde. Es wurden verschieden lange Radtouren (15, 45, 75 km) quer durch das Münsterland angeboten. Bischof Almeida aus dem Partnerbistum Jabalpur der ursprünglich persönlich mitradeln wollte, konnte aber wegen des Pilotenstreiks nicht kommen.

Vorstandsmitglieder des BGD haben sich erneut in 2014 mit den anderen „EineWelt-Gruppen“ der verschiedenen Kirchorte der fusionierten Pfarrei St. Mauritz in der Fachgruppe „Eine Welt St. Mauritz“ getroffen und gemeinsam den Gottesdienst zum Weltmissionssonntag 2014 im Oktober vorbereitet.

Ferner war der BGD präsent im ÖZ (im Ökumenischen Zusammenschluss der 27 Eine-Welt-Gruppen in Münster).

Wie in jedem Jahr gab es auch 2014 zu Ostern und Weihnachten Werbe- und Informationsrundbriefe an Spender des BGD in einer Auflage von 2.400 Exemplaren.

Der BGD hat beim DZI wieder das Spendensiegel beantragt und es auch erneut verliehen bekommen.

Vom 28.12.2013 bis zum 06.01.2014 besuchte eine fünfköpfige Gruppe vom BasisGesundheitsDienst auf einer Projektreise zahlreiche Projekte des BGD.

## 5. Indienreise des BGD vom 28. 12. 2013 bis 6. 1. 2014 (s. auch Jahresbericht 2013)

Fünf Mitglieder des BGD besuchten über den Jahreswechsel 2013/14 vom BGD geförderte Boardings, Krankenstationen, Schulen und weitere Projekte im Bistum Jabalpur. Mechthild Black-Veldtrup, Anna Kohlmann, Andrea Nettebrock, Anja Schwegmann und Harriet Veldtrup wurden im Bischofshaus in Jabalpur mit einem „hearty welcome“ von Bischof Gerald Almeida und seinem Team empfangen. Ziele der Reise waren einerseits die Pflege unserer Partnerschaft auf Augenhöhe, andererseits der Besuch einer Reihe von jüngst fertig gestellten Projekten und von Orten, an denen neue Projekte mittelfristig geplant werden.

Der erste Besuch galt einem erst kürzlich fertig gestellten Hostel für 95 junge Männer an einer Fachhochschule für Ingenieure in der Millionenstadt **Jabalpur**. Hier engagiert sich der BGD für berufliche Bildung, damit der Übergang von der Schule in den Beruf gelingen kann. **St. Aloysius Institute of Technology** bietet auch den Adivasi, den Ureinwohnern aus dem ländlichen Raum, eine Möglichkeit, einen qualifizierten Abschluss zu machen. Die Wohnunterkunft und bischöfliche Stipendien helfen gerade dieser Gruppe, das angesehene College zu besuchen.

Am folgenden Tag brachen wir zu einer dreitägigen Reise in die Dindori-Region auf, die hauptsächlich von Adivasi bewohnt wird und in der die meisten Projekte des Bistums und des BGD liegen.

In **Shapura** besteht seit 2007 eine Schule, die sich im Aufbau befindet. Beginnend mit der Nursery, war jetzt das 3. Schuljahr der fünf Jahre währenden Grundschule erreicht. Ziel ist der Ausbau zu einer Secondary School an einem „weißen Fleck“ zwischen Jabalpur und Dindori mit je einem Hostel für Mädchen und Jungen sowie einem Krankenhaus. Hier wie überall wurden wir von den Kindern mit Gesang und Tänzen begrüßt, mit einem Bindi auf der Stirn und Blumenketten.

**Duhania**, eine der ganz alten Missions (1934) ist heute noch eine der am weitesten zurück gebliebenen und abgelegensten Regionen der Diözese. Es ist gebirgig und kalt,

in einiger Entfernung sollen zwei Tiger leben. Dort befinden sich eine Grundschule, zwei 1997 vom BGD gebaute Hostels für heute 85 Jungen und 26 Mädchen und ein 1989 vom BGD renoviertes Gesundheitszentrum, das eigentlich ein richtiges kleines Hospital ist und früher, bis zum Bau des Krankenhauses in Dindori, das einzige im ganzen Distrikt Dindori war. Die beiden vorhandenen Schwesternwohnunterkünfte sollen zusammengelegt werden, damit eines der Gebäude als weiteres Hostel genutzt werden kann.

In **Dullopur** wurden wir mit einer eindrucksvollen Parade aller 800 Schülerinnen und Schüler empfangen. Das 1938/40 errichtete Gesundheitszentrum muss dringend neu gebaut werden und steht auf der derzeitigen Agenda des BGD. In den 1997 und 2002 vom BGD gebauten Hostels leben 140 Jungen und 77 Mädchen. Der hier verantwortliche Father Michael plant ein weiteres Stockwerk im Mädchenhostel. Die Kinder sind sehr stolz auf ihre Hostels; sie sprechen wenig Englisch, trotz Englischunterricht; in Dullopur wie an anderen ländlichen Orten auch wird nur Hindi als Unterrichtssprache angeboten. Die Eliteschule der Region ist Lalipur in Mandla, in der Englisch überwiegend die Unterrichtssprache ist. Die besten Schüler (konkret: 2) aus Dullopur werden mit Stipendium in Lalipur aufgenommen.

Wir besuchten in **Dindori** das 2009 mit BGD-Mitteln fertiggestellte Krankenhaus, die 2011 erbaute Personalunterkunft (2011) und weihten das 2013 fertig gewordene Ärzte-Wohnhaus mit vier schönen Wohnungen ein in der Hoffnung, dass dies für Ärzte eine Stelle am Dindori-Krankenhaus attraktiver macht.

Die nächste Station war Amarpur mit einem Gesundheitszentrum, einer Primary und einer High School. Das 2009 vom BGD gebaute Boarding, in dem z. Zt. 90 Jungen und 53 Mädchen zusammen wohnen, platzt aus allen Nähten. Wir planen gerade sehr konkret, dort ein eigenes Boarding für Jungen zu bauen.

Sehr abgelegen ist **Junwani**, eine von ca. 700 Kindern besuchte Schule mit einem großen, vom BGD gebauten Hostel für Mädchen, drei Hostels für Jungen und einem Gesundheitszentrum. Die Schule hat wegen der dünnen Besiedlung der Gegend einen hohen Anteil an in Boardings lebenden Kindern. Die fürchterlich schlechte Straße (Schotterpiste) wurde gerade neu gebaut. Für das völlig überbelegte Mädchenhostel, das bereits 2009 teilweise renoviert wurde, hat der Bischof einen Plan vorgelegt, der der 1. Baustein eines Masterplans für die ganze Schule sein soll. Im Rahmen der Bauarbeiten muss dringend das Wasserproblem für sämtliche Hostels mit gelöst werden. In einem zweiten Schritt sollen die drei bestehenden, alten Hostels für Jungen, die mit 190 Kindern belegt sind, durch einen Neubau ersetzt werden. Danach soll das marode Verwaltungsgebäude der Schule neu gebaut werden. Der BGD hat zugesagt, bei der Sanierung von Junwani tätig werden zu wollen.

In **Sakwah** gibt es zwei kleine Hostels für insgesamt 38 Kinder, die die örtliche öffentliche Grundschule besuchen, eine Saatgutbank, und ein von 1962 stammendes, baufälliges, aber notwendiges Gesundheitszentrum, das vom BGD demnächst neu errichtet wird.

In **Bichhiya** besuchten wir das 2009 eingeweihte, vom BGD gebaute Boarding für Jungen neben der High School. Die beim letzten Besuch vor zwei Jahren festgestellten monsunbedingten Schäden innen und außen waren verschwunden, das Haus wirkte sehr ordentlich. Das Hostel ist mit 79 Jungen belegt, fast 100 % sind Adivasi, es gibt viele Stipendiaten. Die Jungen gehen teils in die katholische Schule nebenan, teils in die öffentliche Schule.

**Kurela** ist eine der ältesten Missions neben Dullopur, Duhania, Junwani und Bichhiya. Neben der High School gibt es dort zwei große, vom BGD 1990 bzw. 1997 gebaute Boardings und ein Gesundheitszentrum. Im Mädchenhostel wohnen 110 Mädchen in 2 Schlafsälen, die gleichzeitig Studierzimmer sind, das Jungenhostel ist mit 60 Jungen belegt. Es gibt Wasserprobleme, und die sanitären Anlagen sind dringend renovierungsbedürftig. Nach Auskunft des Bischofs sollen die Hostels in Kurela erneuert werden, sobald Junwani fertig ist. Primary und High School, 2008 erweitert und renoviert, wurden teilweise vom BGD gefördert: u. a. das große Dach, das einen alten und einen neuen Gebäudeteil eindrucksvoll verbindet und eine Assembly Hall schafft.

**Lalipur** in Mandla (Higher Secondary School) ist mit 2.600 Schülerinnen und Schülern die Eliteschule des Mandla-Districts (vom BGD gebaut). Absolventen haben beste Aussichten auf Studienplätze, ein Zeugnis aus Lalipur ist ein Türöffner. Vergleichbar ist Lalipur mit den beiden katholischen Einrichtungen, die ebenfalls aus Kindergärten, Grundschulen und Gymnasien bestehen, St. Aloysius School in Jabalpur und St. Paul's School in Katni. Der Bauzustand außen und innen ist sehr gut. Es gibt nur ein kleines Boarding für 23 Mädchen. Um die Stipendiaten aus den ländlichen Gegenden aufnehmen zu können, soll das vorhandene Boarding für Mädchen umgebaut und vergrößert werden.

Auch für Mädchen und Frauen engagiert sich der BGD: ein neues Projekt, das die Gruppe in Augenschein nahm, ist eine Unterkunft für Abiturientinnen, die die neue Krankenschwesternschule am **Katra-Hospital** nahe der Landstadt Mandla besuchen wollen. Dafür hat das Bistum eine alte TBC-Station aus eigener Anstrengung umgebaut. Raum für 48 junge Frauen ist damit vorhanden: es fehlen aber Unterkünfte für 32 weitere junge Frauen. Hier will der BGD den fehlenden Anbau finanzieren. Die diplomierten Krankenschwestern haben nach der Ausbildung als Ureinwohner eine Übernahmegarantie in einem staatlichen Krankenhaus.

Zurück in Jabalpur, besuchten wir für einen Tag das 100 km nördlich gelegene **Katni**, trotz seiner nur 200.000 Einwohner einer der wichtigsten Eisenbahnknotenpunkte Indiens. Das dortige **Asha Kiran**, ein Haus für Bahnhofskinder, hatten wir vor zwei Jahren eingeweiht.

64 Kinder leben im neuen Haus, 32 weitere im alten Schuppen am Bahnhof. Die Kinder haben Tanzunterricht, Computerunterricht und sehen gelegentlich fern. 3 Arbeitsräume für die Erledigung der Hausaufgaben sind da. Die sanitären Anlagen waren bestens in Ordnung. Sie sind ungeheuer stolz auf ihr Haus. Die meisten Kinder gehen auf die katholische St. Paul's School (dort ohne Schulgeld). Sie sind sowohl hinsichtlich ihrer schulischen Leistungen wie auch ihres sozialen Engagements oft an der Spitze. Die Regierung finanziert Essen und Kleidung der Kinder; etwas Geld kommt von Missio. Am Bahnhof hat die Bahn neben dem ursprünglichen Schuppen einen zweiten, gleich großen Raum zur Verfügung gestellt. Nach Auskunft des Bischofs wird diese Lokalität gebraucht: dort wohnen Neuankömmlinge.

Im benachbarten **ITI**, einem Berufsbildungszentrum für Schulabbrecher aus dem Mandla-Bezirk, die in einem Hostel auf dem Gelände wohnen, werden 1-Jahreskurse (für KFZ-Mechaniker, Elektriker, Möbelschreiner u. a.) und 3-Monatskurse (Electrical engineering, security und marketing) angeboten. Der für die 3-Monats-Kurse Verantwortliche sorgt auch für das Unterkommen danach. 2.500 Absolventen in zehn Jahren seien sämtlich auf dem Arbeitsmarkt untergekommen. Der bauliche Zustand war in Ordnung. Der Bau könnte einen Anstrich gebrauchen. Unterrichtsmaterialien (für die praktische Ausbildung) sind zahlreich vorhanden.

In einem Außenbezirk von Jabalpur weihten wir ein Gebäude ein, das aufgrund neuer, nicht vorhersehbarer Vorschriften nicht seinem ursprünglichen Zweck zugeführt werden kann, ein **HIV-Zentrum** mit medizinischer Betreuung zu sein. Mit dem Bischof wurden mögliche Nutzungen thematisiert. Tatsächlich werden dort jetzt HIV-Patienten leben, die in einem nahe gelegenen Hospital medizinisch versorgt werden.

(Bericht von der Projektreise: Mechthild Black-Veldtrup)

## Bilderstrecke der Projektreise 2013 / 2014



Generalvikar Abraham vor dem Asha Kiran in Katni. Eine Wohnunterkunft für „Bahnhofs-kinder“

Die Reisegruppe tanzt gemeinsam mit den Jungen aus dem Asha Kiran in Katni.



Das Beschreiben der Schultafeln machte Freude auf allen Seiten. Mechthild Black-Veldtrup hier mit Schwester Shalini und einem Adivasi-Jungen



Jung und Alt tanzen und singen zur Begrüßung in Duhania



ITI in Katni. Ein Berufsbildungszentrum für junge Schulabbrecher. Hier lernen sie in 3-Monatskursen Grundwissen in den Bereichen Automechanik, Elektrotechnik und Computertechnik.



Begrüßung durch Father Davis George am St. Aloysius Institute of Technology in Jabalpur. Ein College für Ingenieure.



Gruppenbild mit allen in Duhania

Anna Kohlmann im Gespräch mit Father Soumi Jacob



Jungen und Mädchen vor ihren vom BGD erbauten Wohnunterkünften in Dullapur



Begrüßungsstanz der Schulkinder in Dullopur

Mechthild Black-Veldtrup im Gespräch mit einem Adivasi-Mädchen

## 6. Ausblick

Vom BMZ kam im September 2014 die Bewilligung der Anträge des BGD auf finanzielle Förderung des Baus von zwei Boardings in Amarpur und Ghugri sowie von zwei Basisgesundheitszentren in Sakwah und Dullopur. An allen vier Baustellen wurde nach der Zusage, also noch im letzten Quartal des Jahres 2014, mit dem Bau begonnen.

Der BGD unterstützt darüber hinaus aus eigenen Mitteln die Diözese Jabalpur mit dem Neubau eines Hostels für Schwesternschülerinnen am Katra-Hospital. Diese Einrichtung soll Schulabgängerinnen, vor allem aus Adivasi-Familien und anderen marginalisierten Randgruppen, eine erfolgreiche Krankenschwester-Ausbildung am benachbarten Katra-Hospital ermöglichen und langfristig eine gute berufliche Zukunftsperspektive. Der Vorstand hatte im Januar 2014 darüber beraten und dieses Projekt beschlossen.

Im Juni 2015 feiert der BGD sein 30-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass werden Bischof Ameida aus Indien, zahlreiche Weggefährten, Mitglieder und Freunde des BGD eingeladen.

## 7. Rechnungslegung über das Geschäftsjahr 2014

|                            |   |            |
|----------------------------|---|------------|
| <b>Einnahmen</b> insgesamt | € | 127.082,28 |
| davon:                     |   |            |
| Geldspenden                | € | 97.663,25  |
| Mitgliedsbeiträge          | € | 1.082,00   |
| Zinserträge                | € | 1.577,03   |
| BMZ-Mittel                 | € | 26.760,00  |

|                           |   |           |
|---------------------------|---|-----------|
| <b>Ausgaben</b> insgesamt | € | 91.873,03 |
|---------------------------|---|-----------|

davon:

|   |   |           |
|---|---|-----------|
| Projektförderung (Überweisungen an das Bistum Jabalpur)<br>für die Projekte: Boardings in Amarpur und Ghugri und die<br>Basisgesundheitszentren in Sakwah und Dullopur 34.253,00 €<br>und für das Hostel für Krankenschwesternschülerinnen am<br>Katra-Hospital 50.000,00 € | € | 84.253,00 |
|---|---|-----------|

|                   |   |        |
|-------------------|---|--------|
| Verwaltungskosten | € | 708,93 |
|-------------------|---|--------|

|                |   |          |
|----------------|---|----------|
| Werbungskosten | € | 6.911,10 |
|----------------|---|----------|

|                 |   |            |
|-----------------|---|------------|
| <b>Vermögen</b> | € | 620.545,19 |
|-----------------|---|------------|

|           |   |            |
|-----------|---|------------|
| Rücklagen | € | 595.000,00 |
|-----------|---|------------|

|              |   |           |
|--------------|---|-----------|
| Eigenkapital | € | 25.545,19 |
|--------------|---|-----------|

Die Rücklage von € 595.000,00 ist für folgende Projekte vorgesehen, die in den Jahren 2015 bis 2018 durchgeführt werden sollen:

|   |   |            |
|---|---|------------|
| 1. Beteiligung an Finanzierung eines<br>Krankenhauses in Jabalpur (Grundstückskauf) | € | 300.000,00 |
| 2. Boarding für Jungen in Amarpur   | € | 77.844,00  |
| 3. Boarding für Jungen in Ghugri  | € | 75.879,00  |
| 4. Basisgesundheitszentrum in Sakwah  | € | 9.952,00   |
| 5. Basisgesundheitszentrum in Dullopur  | € | 16.001,00  |
| 6. Tribal Hostel for Nursing-School am Katra-Hospital                               | € | 49.742,00  |
| 7. Erweiterung u. Renovierung Mädchenboarding Junwani<br>und Wasserversorgung       | € | 213.195,00 |

|       |   |            |
|-------|---|------------|
| Summe | € | 742.613,00 |
|-------|---|------------|

Die sachliche und rechnerische Richtigkeit der Jahresrechnung wurde von den beiden Rechnungsprüfern bestätigt. Das Prüfungsergebnis wurde dem Vorstand erläutert und den Mitgliedern mit der Einladung zur MGV am 11.08.2015 rechtzeitig zugestellt.

## **8. Impressum**

BasisGesundheitsDienst Partnerdiözese Jabalpur / Indien e.V

Hildegard Rickert (Vorsitzende)

Wolfgang Buskühl (stellv. Vorsitzender)

Anna Kohlmann (stellv. Vorsitzende) Hegerskamp 71, D-48155 Münster, Deutschland;

Tel.: 0049 (0)251 315901; E-Mail: [bgd@muenster.net](mailto:bgd@muenster.net); Website: [www.bgd-muenster.de](http://www.bgd-muenster.de)

## **9. Anhang**

### **9.1 Fotos von den aktuellen Projekten (s. Fotostrecke Projektreise)**

### **9.2 Presseartikel 2014**

## Durch Bildung der Armut entkommen

Solidaritäts-Fahrradtour für Wohnheim in Indien am 5. April

**MÜNSTER.** Der Basis-Gesundheits-Dienst (BGD) lädt am 5. April zu einer Solidaritäts-Fahrradtour ein. Das münsterische Hilfswerk fördert in abgelegenen ländlichen Regionen im Partnerbistum Jabalpur (Zentralindien) nachhaltige Projekte zur Bildung und Gesundheit. Mitmachen können alle, die Spaß am Fahrrad fahren und an Gemeinschaft haben, denn es kann je nach Ausdauer und Können zwischen drei verschiedenen Streckenlängen gewählt werden, heißt es in einer Pressemitteilung.

Die 75-Kilometer-Fahrer treffen sich bereits um 9 Uhr an der Margaretenkirche an der Wolbecker Straße für die Tour durchs Münsterland. Um 11 Uhr starten von dort auch jene, die sich die 45-Kilometer Tour zutrauen.

Um 13.30 Uhr schließlich fällt an der Kirche der Startschuss für eine gemütliche Radtour von rund 15 Kilometern Länge, bei der auch eine Pause eingeplant ist. Dann besteht die Möglichkeit für ein kleines Picknick und Spiele. Gerade diese Tour ist für Jung und Alt, für



Hier in Ghugri entsteht mit der Hilfe aus Münster bald ein Schülerwohnheim für Jungen.

Eltern mit Kindern, aber auch für Großeltern und Enkelkinder ein Erlebnis. Alle Gruppen treffen sich abends im Pfarrheim.

Das Startgeld beträgt fünf Euro für Erwachsene, 2,50 Euro für Kinder oder zehn Euro pro Familie; der Erlös des Tages fließt in den Aufbau eines Schülerwohnheimes („Boarding“) für Jungen in Ghugri/Zentralindien. Für Mädchen gibt es dort bereits ein solches kleines Internat, denn viele Kinder wohnen in winzigen Dörfern so weit von der Schule entfernt, dass sie die Wege nicht täglich bewältigen können und ein In-

ternat brauchen, heißt es weiter. Das Bistum Jabalpur hat bereits ein Grundstück erworben, auf dem die Ureinwohner-Kinder eine Wohnunterkunft als Voraussetzung für den Schulbesuch finden könnten – ihre Chance, durch Bildung der Armut zu entkommen.

Am Wochenende der Solidaritätstour wird auch Bischof Almeida aus Jabalpur zu Besuch in Münster sein, an einer der Touren teilnehmen und am 6. April den Gottesdienst um 10.30 Uhr in St. Margareta mitfeiern. Infos zur Tour unter [www.bgd-muenster.de](http://www.bgd-muenster.de)

## Der Armut durch Bildung entkommen

**SOLIDARITÄTSTOUR** Der Basis-Gesundheitsdienst in Münster möchte im indischen Bistum Jabalpur ein Internat für die Jungen der Ureinwohner errichten.

Am Samstag, 5. April, lädt der Basis-Gesundheitsdienst (BGD) zu einer Solidaritäts-Fahrradtour ein. Das münstersche Hilfswerk fördert in abgelegenen ländlichen Regionen im Partnerbistum Jabalpur in Zentralindien Projekte zur Bildung und Gesundheit.

Mitmachen können alle, die Spaß am Fahrradfahren haben. Es kann je nach Ausdauer und Können zwischen drei verschiedenen Streckenlängen gewählt werden:

Die 75-Kilometer-Fahrer treffen sich um 9 Uhr an der St.-Margareten-Kirche an der Wolbecker Straße für die Tour durchs Münsterland. Um 11 Uhr starten von dort auch jene, die sich die 45-Kilometer-Tour zutrauen. Für beide Gruppen wird unterwegs mit einem Mittagsimbiss für das leibliche Wohl gesorgt. Um 13.30 Uhr fällt an der Kirche der Start-

schuss für eine Radtour von 15 Kilometern Länge, bei der eine größere Pause eingeplant ist. Dann besteht die Möglichkeit für ein kleines Picknick und Spiele. Gerade diese Tour ist für Eltern mit Kindern sowie Großeltern und Enkelkinder.

### **Indischer Bischof kommt**

Alle Teilnehmergruppen treffen sich zum Ausklang am Abend im Pfarrheim an der Margaretenkirche. Das Startgeld beträgt fünf Euro für Erwachsene, 2,50 Euro für Kinder oder zehn Euro pro Familie.

Der Erlös des Tags fließt in den Aufbau eines Schülerwohnheims für Jungen in Ghugri/Zentralindien. Für Mädchen gibt es bereits ein kleines Internat. Viele Kinder wohnen in winzigen Dörfern so weit von der Schule entfernt, dass sie die Wege nicht täglich be-

wältigen können. Auch weil zahlreiche Eltern als Wanderarbeiter bei der Ernte auf immer wieder anderen Feldern helfen und ihre Kinder sonst nicht regelmäßig zur Schule gehen könnten, besteht großer Bedarf für ein neues Internat.

Das Bistum Jabalpur hat bereits ein Grundstück erworben, auf dem die Kinder der Ureinwohner eine Wohnunterkunft als Voraussetzung für den Schulbesuch finden könnten – ihre Chance, der Armut durch Bildung zu entkommen.

Am Wochenende der Solidaritätstour wird auch Bischof Almeida aus Jabalpur zu Besuch in Münster sein, an einer der Touren teilnehmen und am Sonntag, 6. April, den Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Margaretenkirche mitfeiern.

Weitere Informationen zur Solidaritätstour unter [www.bgd-muenster.de](http://www.bgd-muenster.de). Heike Hänscheid ■



Stellvertretend für die gesamte Jahrgangsstufe überreichen die Klassen 8a und 8e die Spendenschecks an Anna Kohlmann (Basisgesundheitsdienst) und Sandra Kallaus (Herzensträume).  
MIZ / FOTO PRIVAT

## Laufend etwas Gutes tun

Achtklässler des Geschwister-Scholl-Gymnasiums sammeln 6030 Euro für Hilfsprojekte

**STADTLOHN.** Ein stolzes Ergebnis konnten die Schüler der Jahrgangsstufe 8 des Geschwister-Scholl-Gymnasiums vorweisen: 6030 Euro erliefen sie bei ihrem Solidaritätslauf im Mai. Nun überreichten sie zwei Spendenschecks an zwei Hilfsprojekte.

Bereits zum zehnten Mal organisierte die Fachschaft Katholische Religionslehre einen Solidaritätslauf, um notleidenden Menschen zu hel-

fen. In diesem Jahr unterstützt die Schule mit den eingenommenen Spendengeldern das Münsteraner Hilfswerk „Basisgesundheitsdienst“ beim Bau einer Wohnunterkunft für Kinder aus der benachteiligten Bevölkerungsgruppe der Ureinwohner im indischen Ghugri sowie die Gescheraner Aktion „Herzensträume“ für schwerkranke Kinder. 137 Schülerinnen und Schüler beteilig-

ten sich am Lauf und trotzten der Hitze. Schüler Jonah Rotte freute sich, einmal „Sport für einen guten Zweck“ zu betreiben. Mitschülerin Hanna Brake ergänzt, es sei „gut zu wissen, dass das Geld wirklich ankommt und vor Ort Gutes bewirkt“. Dankbar für das Engagement der Jugendlichen zeigten sich Anna Kohlmann vom „Basisgesundheitsdienst“ und Sandra Kallaus von der Aktion „Herzens-

träume“, die im Anschluss an die Scheckübergabe von der Arbeit ihrer Organisationen berichteten. Schulleiter Heinrich Dreier unterstrich die Bedeutung von sozialem Engagement in der Schule und stellte heraus, dass solche Aktionen bei den Schülern den Blick schärfen für die Mitmenschen und somit einen Beitrag leisten zu einer Erziehung zur Verantwortung in der Gesellschaft.